



Gemeinnützige Gesellschaft
der Stadt Luzern

Geschäftsbericht 2018



Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern

Geschäftsbericht 2018

Barbara-Stiftung

Hugo und Annie Grün-Stiftung

Max und Elisabeth Grumbacher-Stiftung

Dr. Rudolf Schuler-Stiftung

Carl und Christine Trenzen-Stiftung

Il Tavolino-Stiftung

Galliker-Birrer-Stiftung

Inhalt

Editorial	5
Flüchten, ankommen, Heimat finden – Hello, Welcome	7
Engagiert für die Grundrechte aller Menschen – Interview mit Nicola Neider	10
Das GGL-Geschäftsjahr	13
Die GGL unterstützt die Luzerner Kultur-Szene in ihrer ganzen Breite	16
Unterstützte Institutionen und Projekte	18
Finanzbericht, Bilanz, Rechnung, Revisorenbericht	21
Organe der GGL	28

Editorial

Bei der Recherche zu Texten für diesen Jahresbericht durfte ich mit zwei Frauen sprechen, die mit grossem persönlichen Engagement beitragen, dass Menschen auf der Flucht oder auf dem Weg zu einer gesicherten Existenz hier in Luzern vorübergehend Heimat finden oder Beratung zur Verbesserung ihrer schwierigen Lage erfahren. Renate Metzger und Nicola Neider sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leben den Satz: Kein Mensch ist illegal.

Die Betreuung von Asylbewerbenden, Flüchtlingen und Leuten ohne Aufenthaltsbewilligung ist ohne private Initiativen und ohne Freiwillige nicht zu bewältigen. Staatliche Organisationen kommen bald an Grenzen. Gesetze schränken ein und ermöglichen wenig. Hier engagieren sich der Verein HelloWelcome und der Verein Kontakt- und Beratungsstelle für Sans-Papiers Luzern. Sie stehen für Menschen ein und verstehen es, ihnen einen Ort ohne Angst zu schaffen oder im Dialog mit den Behörden das Leben im Alltag zu ermöglichen. Dazu

ist nicht nur Engagement notwendig, sondern auch viel Fingerspitzengefühl im Umgang mit Vorschriften und Amtsstellen.

Beide Institutionen wurden im Berichtsjahr von der GGL unterstützt, was bestens zum Zweck unserer über 200 Jahre alten Gesellschaft passt. «Ziel unserer Hilfestellungen ist, Notsituationen zu mildern oder bestenfalls zu vermeiden und die soziale und berufliche Integration zu fördern», steht auf unserer Homepage. Asylbewerbende, Sans-Papiers sind in einer Notsituation und benötigen Hilfe. Unsere Unterstützung hilft mildern. Ihre Lage zu vermeiden wird schwierig sein. Eine soziale Integration erfahren sie im Netzwerk von Institutionen wie HelloWelcome oder bei der Beratung für Sans-Papiers, dank dem Engagement von Freiwilligen aus unserer Zivilgesellschaft. Einer beruflichen Integration, was die Lage oft lindern würde, stehen aber unsere Gesetze entgegen. Warum darf eine Sans-Papiers nicht freiwillig beim Mittagstisch in einer Pfarrei mithelfen, beim Service, beim Abwasch?

Niklaus Zeier

«Wir bieten hier einen Ort
ohne Angst, denn viele unserer
Besucherinnen und Besucher leben
in einer schwierigen Situation.»

Renate Metzger, Verein HelloWelcome



In einer Ecke des Lokals steht ein Computer-Arbeitsplatz zur Verfügung.

Flüchten, ankommen, Heimat finden – Hello, Welcome

Er steht schon lange dort, der Pavillon am Kauffmannweg 9 hinter dem Hotel Astoria, errichtet vor über 40 Jahren als Saalprovisorium für die Pfarrei St. Maria. Unzählige Versammlungen, Elternabende und Sitzungen fanden im schlichten Gebäude statt. Nach dem Bau des Pfarreiheims an der Winkelriedstrasse nutzte die katholische Kirchgemeinde das Gebäude und stellte es schliesslich dem Verein «HelloWelcome» zur Verfügung, der seit Januar 2016 im Pavillon Hello und Welcome sagt.

Denn «HelloWelcome» ist ein Treffpunkt für Flüchtlinge, Asylsuchende, Migrantinnen und Migranten wie auch für Einheimische. «Alle sind eingeladen, an diesem Ort mitten in der Stadt Menschen aus verschiedenen Kulturen zu treffen», schreibt der Verein auf seiner Homepage. Das niederschwellige Angebot bietet Informationen zu Angeboten im Flüchtlings- und Asylbereich, präsentiert Veranstaltungen von und mit Flüchtlingen, Asylsuchenden und Einheimischen und



Marco Perucchi,
soziokultureller Ani-
mator, im Gespräch
mit Geflüchteten.

führt Kurse und Seminare durch. Eine kleine Küche sorgt für Kaffee, Tee, Getränke und Snacks zum Unkostenpreis. Immer wieder präsentieren Flüchtlinge und Asylsuchende ihre kulinarischen Fähigkeiten.

Ort ohne Angst

Für Renate Metzger, Mitglied der Geschäftsleitung und des Vorstandes, entspricht der Treffpunkt einem sehr grossen Bedürfnis. «Wir bieten hier einen Ort ohne Angst, denn viele unserer Besucherinnen und Besucher leben in einer schwierigen Situation. Sie sind traumatisiert von ihrer Flucht oder haben einen negativen Entscheid zu ihrem Aufenthalt in unserem Land erhalten, ihre Familie kann nicht mehr zusammenleben oder sie machen sich Sorgen, hier ihre notwendigsten Lebenskosten decken zu können». So setzte der Verein unter sein Logo in vier Worten die aktuelle Geschichte vieler ihrer Besucherinnen und Besucher: flüchten, ankommen, Heimat finden.

Zusammenarbeit mit dem Nordpol

Heimat im Pavillon schaffen rund 50 Freiwillige und vier Angestellte des Vereins, die in Teilzeit arbeiten. Sie planen und koordinieren das Wochenprogramm (siehe Seite 9) und setzen mit Spezialanlässen Akzente: zum Beispiel kulinarische Länderabende am

und mit dem «Nordpol» an der Reuss in Reussbühl. Besucherinnen und Besucher von HelloWelcome kochen, das Nordpol-Team engagiert lokale Bands der verschiedensten Stilrichtungen. Die sechs Anlässe geben Einblicke in die Küchen des Irans, von Eritrea, des Tibets, von Somalia, Afghanistan und Pakistan.

Der Treffpunkt ist auch gut im Quartier angekommen. «Mit der Nachbarschaft stehen wir in gutem Kontakt», meint Renate Metzger, auch wenn die Treffs vielfach vor dem Pavillon zu Gesprächsrunden führen oder drin musiziert wird. Bei einem Anlass stehen die Männer besonders gespannt vor der Tür ins Pavillon, nämlich dann, wenn der Beauty-Tag nur für Frauen stattfindet und die Männer die Schönheiten nur zu gern möglichst schnell zu Gesicht bekommen möchten. Als Ausgleichsanlass steht dann diesen das «Männerpalaver» offen.

Finanzielle Sorgen

Am meisten Sorgen bereitet dem Verein die Finanzierung ihres Angebots. «Zum Glück stellt uns die katholische Kirchgemeinde den Pavillon kostenlos zur Verfügung», meint Renate Metzger. Trotz viel Freiwilligenarbeit benötigt der Betrieb des Treffs rund 250'000 Franken. «Wir finanzieren HelloWelcome mit Fundraising und Spenden. Von der Stadt Luzern haben wir bisher 25'000 Franken jährlich erhalten. Der Kanton Luzern unterstützt uns nicht, obwohl wir hier unter anderem die Folgen seiner Sparpolitik auffangen», erzählt die Initiantin des Treffpunkts.

Der Begegnungsort für Geflüchtete und Einheimische ist gut bis sehr gut besucht, hält der Verein in seinem Jahresbericht fest. «Momentan ist er oft übertoll», berichtet Renate Metzger. Zum Glück kann der Treffpunkt auf die Hilfe vieler Freiwilliger zählen. Sie sind das Rückgrat von HelloWelcome, sie sind diejenigen, die garantieren, dass der Betrieb läuft und die Geflüchteten Support erhalten.

Mehr Informationen unter www.hellowelcome.ch

Niklaus Zeier

Der Verein

Der Verein HelloWelcome wurde im September 2015 gegründet und betreibt im Pavillon am Kauffmannweg 9 in Luzern einen Treffpunkt für Flüchtlinge, Asylsuchende, Migrantinnen, Migranten und Einheimische. Dieser Treffpunkt wird vornehmlich von Freiwilligen betrieben, und ist, ausser am Freitag, täglich geöffnet.

Freiwillige

Rund 50 Freiwillige engagieren sich regelmässig bei HelloWelcome. Trotzdem ist HelloWelcome weiterhin auf Unterstützung angewiesen. Wollen Sie mit Geflüchteten Deutsch sprechen? Bei Hausaufgaben helfen? Als Ansprechperson zur Verfügung stehen? Spielen, plaudern, mitmachen? Dann melden Sie sich unter freiwillig@hellowelcome.ch



Das Wochenprogramm

Die Woche bei HelloWelcome bietet das folgende Basisprogramm:

Montag

LernAtelier: Begleitetes Selbststudium unter Anleitung einer Lehrperson Deutsch als Fremdsprache (DaF) und Freiwilligen, Stufen A1–C1 / 9 bis 12 Uhr

Gesprächsrunde alle 2 Wochen: Wer von sich erzählen kann, wer Gedanken und Meinungen mitteilen kann, hat eine Identität. Begleitete Gespräche für alle / 18 bis 19.30 Uhr

Dienstag

Englisch: Konversation und Sprache erlernen / 18.30 bis 20 Uhr

Mittwoch

LernAtelier: Begleitetes Selbststudium unter Anleitung einer Lehrperson Deutsch als Fremdsprache (DaF) und Freiwilligen, Stufen A1–C1 / 9 bis 12 Uhr

NähTreff: Aus Alt mach Neu / 18 bis 20 Uhr

Freitag

LernAtelier: Begleitetes Selbststudium unter Anleitung einer Lehrperson Deutsch als Fremdsprache (DaF) und Freiwilligen, Stufen A1–C1 / 9 bis 12 Uhr

«SolinetzLuzern» Beratungsstelle: für Geflüchtete, Migrantinnen und Migranten, Einheimische. Jeden 1. Freitag im Monat juristische Beratung, übrige Freitage soziale Beratung / 16 bis 17.30 Uhr

Samstag

AktivitätenNachmittag: jeden 1. und 3. Samstag im Monat PlauderNachmittag mit dem Jugend-Rotkreuz Luzern / 11 bis 15 Uhr

Offener Treff für Frauen und Mütter: Jeweils 1. und 3. Samstag im Monat / 15 bis 17 Uhr

Abdulsalam
mit einem frisch
gebackenen
Fladenbrot



Nicola Neider,
Präsidentin des
Vereins Kontakt- und
Beratungsstelle für
Sans-Papiers Luzern.

Engagiert für die Grundrechte aller Menschen

Kein Mensch ist illegal, heisst es im Jahresbericht des Vereins Kontakt- und Beratungsstelle für Sans-Papiers Luzern, der die Stelle gleichen Namens aufgebaut hat und trägt. Nicola Neider, Leiterin Bereich Migration-Integration bei der katholischen Kirchgemeinde Luzern, präsidiert diesen Verein. Die GGL unterstützt die Kontakt- und Beratungsstelle, die Menschen ohne Aufenthaltsbewilligung im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützt und ihnen eine Stimme gibt.

Frau Neider, für was darf sich ihre Stelle einsetzen und wo begeben Sie sich in die Illegalität bei ihrem Einsatz für Sans-Papiers?

Legal ist alles was im Zusammenhang mit den Grundrechten der Menschen steht. Jeder Mensch in der Schweiz, egal in welchem Status er da ist, muss Zugang zu den Gerichten haben, das heisst alle juristische Arbeit für Sans-Papiers ist legal.

Ebenso gewährleistet werden muss der Zugang zu den Schulen sowie zur Gesundheitsversorgung, bei der wir den registrierten Sans-Papiers im Rahmen unserer Möglichkeiten helfen. Unterstützung finden diese auch in der städtischen Nothilfe, die ihnen eine Unterkunft und 10 Franken pro Tag bieten kann und auch eine Krankenversicherung.

Was wir nicht machen dürfen ist Geld schenken, als Verein nicht und auch nicht als Privatpersonen. Denn der illegale Aufenthalt darf laut Gesetz nicht erleichtert werden. Wir dürfen auch keine Arbeit, keinen Wohnraum vermitteln. Wir suchen aber Freiwillige, welche die Sans-Papiers in ihrem Alltag begleiten, zum Beispiel bei der Betreuung der Kinder bei Hausaufgaben oder im Kontakt mit der Schule.

Viele Leute meinen, Sans-Papiers verfügen über keinen Pass mehr. Stimmt das?

Sans-Papiers sind Personen, die ohne Aufenthaltsbewilligung in der Schweiz sind. Der Begriff kommt aus Frankreich. Damals bezeichnete man diese Personen einfach als Illegale. Da dieser Begriff für die Betroffenen zu negativ klang, verwendeten diese die Bezeichnung Sans-Papiers, die sich auch hier durchgesetzt hat. Sans-Papiers verfügen in der Regel über Pass oder Personalausweis. Zu ihnen gehören zum einen Asylsuchende, deren Antrag abgelehnt wurde, die aber hier registriert sind. Die andere Gruppe besteht aus Personen, die einmal legal mit einem Visum in die Schweiz gekommen sind, deren Visum abgelaufen ist und die das Land aber nicht verlassen. Das sind die sogenannten nicht registrierten Sans-Papiers. Diese haben in der Regel eine Arbeit, eine Unterkunft und sorgen für den eigenen Lebensunterhalt. Nur: der Arbeitgeber macht sich natürlich strafbar, er beschäftigt diese Leute schwarz, ebenso strafbar macht sich der Vermieter der Wohnung. Oft mietet dann eine andere Person die Unterkunft und gibt diese in Untermiete weiter.

Wie finden Sans-Papiers den Weg zu ihrer Beratungsstelle?

Wir haben unsere Info-Karte breit gestreut. Sie liegt zum Beispiel bei all den Geldtransfer-Schaltern auf wie etwa Western Union, in Arztpraxen oder bei der Patientenaufnahme im Kantonsspital. So haben wir

auch jüngst eine Schulung für Mitarbeitende dieser Aufnahmestelle gemacht. Wir informieren an der Hochschule für Soziale Arbeit und wir suchen gezielt jene Berufsgruppen auf, die mit Sans-Papiers in Kontakt kommen können, so auch Schulen. Schliesslich spricht sich unser Angebot auch rum. Man kennt uns inzwischen. Unsere Stellenleiterin hat zum Teil bis zu 18 Beratungsgespräche an einem Nachmittag.

Sie bilden mit ihrer Stelle oft eine Brücke zwischen Sans-Papiers und staatlichen Ämtern. Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit den Behörden in Luzern?

Ich möchte da unterscheiden zwischen der Stadt Luzern und dem Kanton Luzern. In der Stadt haben wir eine grosse Unterstützung. Wir finden bei den zuständigen Stellen offene Türen für unsere Anliegen. Der für soziale Fragen zuständige Stadtrat Martin Merki ist ja auch Mitglied unseres Beirats. Wir haben ebenso mit «Jobdach» einen guten Partner für die Unterbringung und Betreuung. Beim Kanton würden wir uns etwas mehr Menschlichkeit wünschen. Die Gesetzte werden, im Vergleich zu früher, restriktiver ausgelegt. Ich schätze aber auch hier die Bereitschaft uns anzuhören.

Interview: Niklaus Zeier

Kontakt- und Beratungsstelle

Die Stelle findet sich bei der Kirche St. Anton. Sie ist jeweils am Dienstag und am Donnerstag von 14 bis 18 Uhr offen. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Alle Anliegen werden mit absoluter Vertraulichkeit behandelt. Die Finanzierung des Vereins erfolgt vor allem über kirchliche Spenden und Beiträge.

Kontakt zum Verein:
E-Mail-Adresse luzern@sans-papiers.ch
Telefonnummer 041 240 24 10
Weitere Informationen finden sich unter www.sans-papiers.ch

«Wir sind froh, dass die GGL
Vermächtnisse in Form von Stiftungen
erhielt. Deren Erträgnisse versetzen
unsere Gesellschaft in die Lage,
während des ganzen Jahres Bedürftige
und in Not Geratene zu unterstützen.»

Urs W. Studer, Präsident GGL

Das GGL-Geschäftsjahr



Liebe verehrte Gesellschaftsmitglieder, geschätzte Leserinnen und Leser

Mit der Einladung zur ordentlichen Generalversammlung erhalten die Mitglieder der Gemeinnützigen Gesellschaft der Stadt Luzern (GGL) nebst diesem Geschäftsbericht auch den Entwurf der totalrevidierten Statuten und ein Reglement über die Entschädigung der Ausschussmitglieder des Vorstandes. Weshalb, werden sie sich fragen?

Die GGL ist bekanntlich ein seit mehr als zweihundert Jahren bestehender Verein. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich die gesellschaftliche und ökonomische Situation in unserem Land stark verändert. Bis zur Mitte des letzten Jahrhunderts gab es weder eine Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung noch eine Invaliden-Versicherung. Heute ist jede rentenberechtigte Person in der Schweiz, deren Einkünfte die minimalen Lebenskosten nicht decken, grundsätzlich berechtigt, von Wohnsitzkanton Ergänzungsleistungen zu erhalten. Darüber hinaus besteht hierzulande eine obligatorische Krankenversicherungspflicht. Sodann gibt es für Mitmenschen, die nicht (mehr) in der Lage sind, ihre Krankenversicherungsprämien zu finanzieren, ein Recht auf staatliche Hilfgelder. Trotzdem ist die (relative) Armut in der Schweiz und damit auch in unseren Gemarchungen (versteckt) vorhanden!

Stabwechsel im
Sekretariat der GGL:
Simone Hodel (links)
folgt auf Andrea
Richter (rechts).
Beim Apéro mit
Ehrenpräsident
Franz Kurzmeyer
an der GGL-GV im
Unterlöchli.

Wir als Vereinsmitglieder sind deshalb froh, dass die GGL im Verlaufe des 20. Jahrhunderts Vermächtnisse in Form von Stiftungen erhielt. Deren Erträge versetzen unsere Gesellschaft in die Lage, während des ganzen Jahres Bedürftige und in Not Geratene zu unterstützen und die „geistige Wohlfahrt“ zu fördern (§ 2 lt. a der geltenden Statuten). Weil zwei unserer sechs Stiftungen, nämlich die beiden kapitalstärksten, ausschliesslich die Hilfe an Bedürftige als Zweck erwähnen, wird die GGL ab Beginn dieses Jahres nur noch einen Drittel der totalen Vermögenserträge der GGL mit ihren Stiftungen für künstlerisches Schaffen und Kulturprojekte ausgeben dürfen.

Eine kritische Durchsicht der geltenden Statuten aus dem Jahre 1978 ergab, dass diese am besten total neu formuliert werden, um sie der heutigen eidgenössischen Gesetzgebung und Rechtspraxis anzupassen und sie überdies mit den Regeln der sog. corporate governance (cg) in Übereinstimmung zu bringen.

Urs W. Studer, Präsident GGL

«Fonds ehemaliger Armenverein»

1882 wurde der «Allgemeine freiwillige Armenverein» gegründet, der später in «Armenverein der Stadt Luzern» umgetauft wurde. Ab 2008 wurde das Vermögen dieses aufgelösten Vereins an die Gemeinnützige Gesellschaft übertragen. Es wird seither von der GGL unter dem Namen «Fonds ehemaliger Armenverein» verwaltet. Mit dem Fonds werden hilfsbedürftige Einwohnerinnen und Einwohner in der Stadt Luzern in einer Notlage unterstützt. Zwar werden heute keine Naturalien wie Brot, Milch oder Kartoffeln mehr abgegeben. Es gibt aber auch heute noch Armut, gerade unter Alleinerziehenden sowie Menschen älterer Generationen. Da der damalige Verein in guten Zeiten das Geld angelegt hat, kann die GGL monatlich Lebensmittelgutscheine abgeben. Im Jahre 2018 konnten für Fr. 32'900.- Hilfeleistungen in Form von Gutscheinabgaben geleistet werden.

Mitglieder

Im Juli 2018 musste die GGL von Richard Scherer, langjähriges Mitglied der GGL, endgültig Abschied nehmen. Mit Richard Scherer verlieren wir einen treuen Freund und stillen Begleiter, der uns über seinen Tod hinaus die Treue hielt. Seine Familie hat jedenfalls nicht nur das kirchliche Opfergeld an unsere Gesellschaft überweisen lassen, sondern in der Zeitung auch zu Spenden zu Gunsten der GGL aufgerufen.

Der Vorstand der GGL hat im Jahr 2018 folgende Personen als Mitglied der GGL aufgenommen:

- Dr. Philipp Zingg, Luzern
- Dany Schulthess, Emmenbrücke
- Simone Hodel, Horw

Per 31.12.2018 zählt die GGL 395 Mitglieder.

Unterstützungsgesuche

Ausschuss und Geschäftsstelle behandelten 2018 insgesamt 404 Gesuche. 287 davon konnten positiv beantwortet werden, 117 Gesuche mussten abgelehnt werden. Details dazu finden sich in den Bereichen Soziales und Kultur sowie im Finanzbericht.

Bereich Soziales

Im Vergleich zum Vorjahr mit Fr. 78'937.50 hat sich 2018 der Betrag für die Einzelfallhilfe mit Fr. 150'399.70 beinahe verdoppelt. Dabei ist zu beachten, dass in diesem Betrag ein Darlehen von Fr. 8'000.– enthalten ist, das 2019 zurückbezahlt wird. Wir führen die hohe Zunahme auf Sparentscheide bei der öffentlichen Hand zurück. Beim Zweck sind von Jahr zu Jahr Verschiebungen festzustellen. Auffällig ist in diesem Jahr die starke Zunahme von rund 130% von Beiträgen für die Deckung von Krankenkassenprämien und von Krankheitskosten. Die Beiträge für Bildung, für Wohnen und für Zahnbehandlungen haben sich ebenfalls mehr als verdoppelt. Ein grosser Teil der Bildungsbeiträge richtet sich an Asylbewerber und Asylbewerberinnen, was die berufliche Integration dieser Zielgruppe fördert.

Heidy Steffen, Leiterin Soziales

Bewilligte Gesuche

Gesuche nach Zweck	Anzahl Gesuche	Betrag in CHF	Anteil
Schulbildung, Aus- und Weiterbildung, berufliche Integration	17	22'063.00	15 %
Ungedeckte Krankheitskosten, Krankenkassen-Prämien	22	20'852.05	14 %
Wohnen: Miete, Heiz- und Nebenkosten, Umzug, Möbel	18	20'364.65	14 %
Zahnbehandlungskosten	15	17'494.50	12 %
Finanzielle Überbrückungshilfen	7	15'500.00	10 %
Kleine Schuldensanierungen	10	11'898.50	8 %
Transportkosten (GA, Passepartout, Motorfahrzeug, Velo)	16	10'882.00	7 %
Ausserordentliche Situation / Darlehen	1	8'000.00	5 %
Kinderbetreuungskosten	4	7'400.00	5 %
Diverse	4	6'900.00	4 %
Therapiekosten, Trainingsprogramme, Hilfsmittel	5	4'740.00	3 %
Ferien / Freizeit / Sport	7	4'305.00	3 %
Total	126	150'399.70	100 %

Gesuche nach Ort	Anzahl Gesuche	Betrag in CHF	Anteil
Luzern	24	37'413.40	25 %
Diverse Gemeinden im Kanton Luzern	25	25'902.65	17 %
Kriens	9	15'755.55	10 %
Emmen	17	15'218.10	10 %
Kantonale Dienststelle Asyl und Flüchtlingswesen	15	13'084.00	9 %
HelloWelcome / Lernatelier für Asylbewerber*innen	9	9'184.00	6 %
Ebikon	6	9'100.00	6 %
Rothenburg	6	6'625.00	4 %
Willisau	6	5'117.00	4 %
Buchrain	3	4'300.00	3 %
Root	2	3'000.00	2 %
Entlebuch	2	3'000.00	2 %
Eschenbach	2	2'700.00	2 %
Total	126	150'399.70	100 %

Die GGL unterstützt die Luzerner Kultur-Szene in ihrer ganzen Breite



Cie un tour de Suisse

«Transformation» nach Texten von Adolf Loos, von und mit Anna Hohler und Hélène Cattin.
Johanneskirche Luzern.
Foto: Philipp Ottendörfer



Voralpentheater/Theater Nawal

«Still Life» von Alexander Dinellaris.
Regie: Reto Ambauen. Theaterpavillon Luzern.
Foto: Benno Lottenbach



Deutsches Barock-Konzert

Barockorchester und Vokalensemble der Accademia Barocca Lucernensis. Musikalische Leitung: Javier Ulises Illán. Matthäuskirche Luzern. Foto: Inge Höhn



Ecco RONDO junges Theater Luzern

«Abel vs. Kain». Regie und Text: Lisa Bachmann.
Theaterpavillon Luzern. Foto: Felix von Wartburg



Ausstellung

«Queen Victoria in der Schweiz». Kurator: Christoph Lichtin, Szenografie: fischteich Peter Kuntner und Stefan Lichtensteiger. Historisches Museum Luzern



Vollgasttheater/Theater Insieme

«MOMO» von Micheal Ende, gespielt von Menschen mit und ohne Behinderung. Regie: Raschid Kayrooz. Theaterpavillon Luzern. Foto: Fredy Zurkirchen



Der Chor Luzern und Trio Interfolk

Volkslieder aus der Schweiz, aus Finnland und dem Baltikum. Musikalische Leitung: Daniela Portmann. Schappe Kulturquadrat Kriens. Foto: Markus Sager



Ausstellung «Löwen Safari L21»

Löwen Symposium: Gespräch Prof. Karl-Heinz Menzen und Raubtierdompteur René Strickler, Moderation: Till Velten. Kunsthalle Luzern.

Institutionen Sozialbereich

Akzent Luzern
Chinderhus Wanja Ebikon, Kita für Kinder mit besonderen Bedürfnissen
NAKU Nachhilfe und Kulturschule Emmenbrücke
Pension Zihlmatt Luzern
Sans-Papiers Luzern, Beratungsstelle
Stiftung Fischbacher-Labhardt-Haus, Protestantisches Studentenhaus
Venite 2018, Internationales Weihnachtsforum
Verein Abseits, Projekt Sozialer Stadtrundgang
Verein Grüezi mitenand, Treffpunkt für Frauen aus aller Welt
Verein Jobdach Luzern
Verein Kindertreff Kunterbunt Luzern, Überbrückungshilfe
Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern
Verein Pilatusblick Horw, Leben mit Demenz

Projekte Sozialbereich

Caritas Luzern, Projekt «Kultur-Legi»
Chinderhus Maihof, Projekt Kinderwagenunterstand
Contenti Luzern, Wohnprojekt Himmelrich
Fachstelle für Schuldenfragen Luzern, Projekt neue Website
HelloWelcome, Projekt ColourBoxMobil Luzern
Hochschule Luzern, Projekt Grund- und Menschenrechte
Islamische Gemeinde Luzern, Integrationsprojekt Schulen
Novizonte Sozialwerk Emmenbrücke, Ausbau Betreuungsangebot
Pro Juventute Luzern, Projekt Bewerbungstraining
Pro Juventute Luzern, Sozialpraktikum
Procap LU/OW/NW, Kurzfilmprojekt Look & Roll
SAH Zentralschweiz, Aktionswoche Asyl Stadt Luzern
Schweiz. Blinden- und Sehbehindertenverband, Projekt Luzern
Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein, GV 2018 Zentralschweiz
Stadt Luzern Alter und Gesundheit, Projekt Spaziergänge
Stiftung Brändi, Ausbauprojekt AWB Willisau
Stiftung Dreipunkt Luzern, Projekt Holzofen
Stiftung Kultur- und Lebensraum Musegg, Projekt Erlebnistage
Verein Comovento Sursee, Projekt Sozialpäd. Wohngemeinschaft
Verein HOPE, Integrationsprojekt für Asylsuchende
Verein Neustadt, Strassenfest
Verein Quersfeld, Skikurs für behinderte Kinder
Weltethos Schweiz, Projekte Luzern

Institutionen Kulturbereich

Festival Strings Lucerne, Konzert Reihe Luzern

Forum Neue Musik Luzern, Jubiläumssaison 2018/2019
Gesellschaft für Kammermusik, Feierabendkonzerte
Kunsthalle Luzern
Literaturfest Luzern
lucerne chambre circle, Konzertsaison 2018/2019 KKL
Lucerne Festival, Luzern
sic! Raum für Kunst Luzern
Stiftung akku, Emmenbrücke
Stiftung Rosengart, Luzern
Verein Sunday Places Luzern
Verkehrshaus Luzern

Projekte Kulturbereich

21st Century Chorus, Konzert Hofkirche
Accademia Barocca Lucernensis, Konzert Matthäuskirche
Amberg Elio Luzern, Konzertreihe «Kurz & Zischtig» im Neubad
Arnold Noah, Buchprojekt «Schlierbach»
Boys Choir Lucerne, Musical Projekt «Der Hüter der Gruft»
Bühne Amt Entlebuch, Theaterprojekt 2019
Carcano Orpheo Anton-Musik, Konzert «The Necks»
Chor Pro Musica Vocale Ennetbaden, Konzert «The Music Makers»
ChorTon Vokalensemble Basel, Konzert «Norlys» Luzern/St. Urban
Compagnie Trottvoir, Luzern, Produktion «Stereotypen»
Coro Cantarina Sempach, Sommerendkonzerte «Wahrheit oder Bluff?»
Der Chor Luzern Obernau, Chorprojekte Kriens und Luzern
ecco RONDO junges Theater, Produktion «Kain vs Abel»
Edition Xanthippe Zürich, Publikation «Miis Lozärn»
Ensemble Corund Müllheim, Konzertsaison 2018/2019
Ensemble STEVE! Luzern, Liveperformance «Voces» im Neubad
Ensemble Voces Suabes, Konzert Stefano Bernardi «Il Moretto»
Erb-Lorio Duo Luzern, Schweizer Tournee mit Gast aus Japan
Fellmann & Baumgartner Luzern, «THIS DICK AIN'T FREE»
Feucht Monika Luzern, Künstlerbuch «Es schaut mich an»
Filmprojekt Steuern Luzern
Fokus Gitarre Luzern, 4 Konzerte 2019
Fokus Gitarre Luzern, Konzertreihe zum 10jährigen Jubiläum
G.F. Händel Chor Luzern, Konzert «Voices and Drums»
Gallati Anna Luzern, Projekt «Theaterflucht» 2018
Galleria Edizioni Periferia, Projekt Gilles Furtwängler
Gehrig Patric Bureau Substrat, Live Hörspiel «Die Drei???»
Hasler Viviane NEON Ensemble, Projekt «Folksongs»
Hohler-Welti Rosmarie Luzern, Projekt «La transformation Umbau»
IGNM Zentralschweiz, Projekte 2018
Im Obersteg Beatrice Luzern, Projekt Performance Art und Tanz
Insieme Luzern, Projekt «vollgasspieltmomo»

Irina Lorez & Co. Emmenbrücke, Tanzprojekt «OUT OF TIME»
 «Luzern lädt ein». Konzert Konstantin Arro
 Jazzgruppe OM Luzern, Projekt OM UNKNOWN NAVIGATION
 Jugendchor jutz.ch, Projekt «Verquer»
 Jugendtheater Ruswil, Theaterprojekt «Antigone spielen?»
 Kinderkulturfestival Tribschenhorn 2018
 Kleintheater Luzern, Kinderprogramm 2018/2019
 KlubKonzerte Luzern, Konzertreihe im Sousol
 Konzertchor Klangwerk Luzern, Konzert Alexander's Feast
 Kreienbühl Silas Beromünster,
 Forschungsarbeit «Das Museum der Zukunft»
 Kulturhof Hinter Musegg, Kulturhof Sommerfestival
 Kunstplattform akku, Projekt «Eile mit Weile» 2019
 Kunstplattform Ausstellungsraum K25, Ausstellungen 2018
 Kunstraum Hermann Hochdorf, Ausstellungen 2018
 Kunz Gerold Ebikon, Ausstellung ArchitekturSalon Luzern
 leerraum Basel, Projekt «Neusaat» im Neubad Luzern
 Literaturlit Loge, Saison 2018/2019
 Luzerner Band The Great Harry Hillmann, Darkpool 2018
 Luzerner Chor, Luzern – Konzertgala KKL Luzern
 Luzerner Spielleute, Produktion «Merlin»
 Luzerner Stachelbeere, Theaterproduktion «Macht - Ohnmacht»
 Luzerner Theater, Produktion «Oper ohne Text»
 Maihof Kultur Luzern, «5Klang – ein Klangerlebnis in 5 Teilen»
 Matthäuskantorei Luzern, Herbstkonzert «magnificat...»
 Meier Edith Malter, Verdingbub – Szenische Lesung
 Mullbau Emmenbrücke, Konzerte 2018/2019
 MUSEUM 1 Adligenswil, Ausstellungen TERRA INCOGNITA
 Neubad Luzern, Duo-Tage-Festival
 NEXUS reed quintet, Konzertprogramm «BACH extended»
 o.T. Raum für aktuelle Kunst Luzern, Jahresprogramm 2018
 Oehninger Sabine Luzern,
 Kammerspiel «Sehnsucht und Wohlstand»
 Orchester Santa Maria, Konzert «Musiker der Zukunft»
 Pavillon Tribschenhorn, Jahresprogramm 2018
 PinkPanorama, Filmweekend 2018
 Projektchor Willisau, «Mozart Requiem KV 626»
 Reso – Tanznetzwerk Schweiz, Tanzfest Luzern Mai 2018
 Ritzenfeld Laura Luzern, Broschüre «Schwimmen ohne Wasser»
 Sentitreff Luzern, Weltmusikfestival im Sentitreff 2018
 Sinfonietta Lucerne Schüpfheim, Konzerttournée 2018
 Singkreis Maihof Luzern, Konzert «The World Beloved»
 Stadtmühle Willisau GmbH,
 Konzert «Kammermusikalischer Sommerabend»
 Stadtorchester Luzern, Konzert «Broadway Stories»
 Stiftung akku Emmen, Ausstellung «StadtLandFluss»
 Stimmen Festival Ettiswil, Projekt 2018
 Strahl Silke Zürich, Konzerte Kulturbrauerei Kriens
 Tankstelle Bühne, Luzern, Förderprojekte 2018
 Tapir Filmatelier Luzern, Filmprojekt «Hadji»

Teuber Christina Wilen, Musiktheater MAULAUF
 Theater Bagasch, Theaterproduktion «Shoppen»
 Theater Pavillon Luzern, «Spelterini-Fätscht»
 Theaterverein Grenzgänger, Emmenbrücke,
 Projekt «Nimm was dir zusteht»
 to the point gmbh Luzern, Kinodokumentarfilm
 Trägerverein Rigi Musiktage, Musiktage 2018
 Trio «Pagpagaak» Luzern, Musiktheater «So fies!»
 Trio Zarin Moll Luzern, Projekt «when the play is done»
 Triplette – Theater für Kinder, «3, 2, 1 – Tussi wend mer keis»
 Upcoming Film Makers Luzern, Jungfilmfestival Luzern
 Verein Frauenstadtrundgang Luzern, «Polterrundgang»
 Verein glücklich events Luzern, Projekt Sprungfeder 2018
 Verein Kulturschock, Klassische Musik in Clubs und Bars
 Verein Kunsthoch Luzern, Aktionstag Institutionen
 zeitgenössischer Kunst
 Verein Löwendenkmal 21 der Kunsthalle Luzern,
 Mehrjahresprojekt L21
 Verein Openair Lidowiese, Funk am See 2018
 Verein Pêches et Pêches Luzern, Tanzprojekt Radical Hope No 2
 Verein Piano im Pool Luzern, Pool Festival im Neubad
 Verein Städtepartnerschaft Luzern-Potsdam,
 Konzert Kulturaustausch
 Verein Südpol Luzern, Südpolfestival
 Verein Tanzerei Luzern, Tanzprojekt
 Verein tempus fluit – tempus fugit,
 Produktion «Albin Brun & Quartett und vocabular in schola»
 Verein Weltformat Luzern, Graphic Design Festival
 Verein woerdz, Spoken Word Festival 2018
 Verein zur Förderung der Werke von Heinrich Schütz, Schütz Zyklus
 Verlag Edition Bücherlese, Hitzkirch, «Immer Heim» von A.D. Winter
 Villiger Manuela Olten, Konzerttournée «eventuell.limit»
 Vokalensemble Luzern, Konzert Lukas Kirche Feb. 2019
 Vokalensemble ProMusicaViva Luzern Land, Konzerte 2018
 VorAlpentheater Luzern, Theater Naval Produktion «Lantana»
 Voralpentheater Luzern, Jugendtheater actNow
 «Leistung.Karriere.Scheisse»
 Waldgut Verlag Frauenfeld, Buchprojekt Erika Frey Timillero, Luzern
 Werkstatt für Theater Meggen, Salons Philosophique Reihe 6
 Young Audience Award Switzerland, Pilot-Austragung Luzern
 Zell:stoff Theaterproduktionen Luzern,
 Theaterprojekt «Morgen nach der Arbeit»
 Zentralschweizer Jugendsinfonieorchester Luzern, Projekt Heimat 3
 Zentralschweizer Jugendsinfonieorchester, Projekt «jin memoriam»
 Zumbühl Anita Luzern, Erste Monographische Publikation

(Beiträge unter Fr. 300.- werden in der Regel nicht aufgeführt)

«Auffällig ist in diesem Jahr die starke Zunahme von rund 130% von Beiträgen für die Deckung von Krankenkassenprämien und von Krankheitskosten.»

Heidy Steffen, Leiterin Soziales

Finanzbericht 2018

Die Rechnung der Gemeinnützigen Gesellschaft der Stadt Luzern schliesst im Jahr 2017 mit einem Verlust von 60'082 Franken ab. Um diesen Betrag hat auch das Vereinskapi tal abgenommen. Das Vereinskapi tal beträgt damit per 31.12.2018 noch 639'832 Franken.

Dieses enttäuschende Resultat ist vorwiegend auf das negative Ergebnis bei den Finanzanlagen zurückzuführen. Während im Jahr 2017 auf den Finanzanlagen noch ein Überschuss von 228'627 Franken erzielt wurde, resultierte im turbulenten Anlagejahr 2018 ein Verlust von 131'649. Dabei handelt es sich zum grössten Teil um nicht realisierte Verluste, d.h. um sogenannte Buchverluste.

Die übrigen Positionen der Rechnung entsprechen weitgehend den budgetierten Zahlen.

Die Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern erhielt im Jahr 2018 von den nachfolgenden Stiftungen Zuwendungen von insgesamt 384'000 Franken.

	2018		2017	
Barbara-Stiftung	15'000	4 %	17'000	5 %
Hugo und Annie Grün-Stiftung	26'000	7 %	31'000	8 %
Max und Elisabeth Grumbacher-Stiftung	19'000	5 %	20'000	5 %
Dr. Rudolf Schuler-Stiftung	29'000	8 %	27'000	7 %
Carl und Christine Trenzen-Stiftung	290'000	75 %	275'000	73 %
Galliker-Birrer-Stiftung	5'000	1 %	9'250	2 %
Stiftung Il Tavolino	0		0	

Die Unterstützungen beliefen sich im Jahr 2018 auf insgesamt 365'050 Franken. Diese können wie folgt aufgeteilt werden:

	2018		2017	
Einzelfallhilfe	186'040	51 %	115'429	35 %
Institutionen	68'380	19 %	68'920	21 %
Kultur, Wissenschaft, Bildung	110'630	30 %	144'850	44 %

Die konsolidierte Rechnung umfasst nebst der Rechnung der Gemeinnützigen Gesellschaft der Stadt Luzern auch die Rechnungen der sieben unter dem Patronat der GGL stehenden Stiftungen. im Berichtsjahr 2018 schliesst die konsolidierte Rechnung mit einem Verlust von 60'082 Franken ab. Das Organisationskapital per 31.12.2018 beträgt 21'647'729 Franken. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um 1'629'279 Franken.

Der detaillierte Finanzbericht kann bei der Geschäftsstelle der Gemeinnützigen Gesellschaft der Stadt Luzern, Münzgasse 5, Postfach, 6000 Luzern 7, bezogen oder eingesehen werden. Registrierte Mitglieder der GGL können ihn unter www.ggl-luzern.ch aufrufen.

Der Bericht umfasst:

- Rechnung der GGL mit Anhang, Veränderung des Organisationskapitals und Geldflussrechnung
- Konsolidierte Rechnung (inkl. Stiftungen) mit Anhang, Veränderung des Organisationskapitals und Geldflussrechnung.

Markus Aeberhard, Finanzverwalter

Bilanz per 31. Dezember 2018 in CHF

AKTIVEN	Anhang*	2018		2017	
		CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	1.2	547 309	20.7	505 397	18.1
Übrige kurzfristige Forderungen	1.3	13 580	0.5	25 154	0.9
Aktive Rechnungsabgrenzungen		5 949	0.2	15 003	0.5
Umlaufvermögen		566 837	21.4	545 554	19.6
Finanzanlagen	2.1	1 360 485	51.4	1 507 418	54.0
Sachanlagen	2.2	720 827	27.2	736 066	26.4
Anlagevermögen		2 081 312	78.6	2 243 484	80.4
TOTAL AKTIVEN		2 648 149	100.0	2 789 038	100.0
PASSIVEN					
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.3	8 649	0.3	21 735	0.8
Kurzfristiges Fremdkapital		8 649	0.3	21 735	0.8
Fremdkapital		8 649	0.3	21 735	0.8
Fondskapital		234 400	8.9	234 400	8.4
Vereinskapital		639 832	24.2	699 913	25.1
Gebundenes Kapital		1 765 269	66.7	1 832 990	65.7
Organisationskapital		2 405 101	90.8	2 532 903	90.8
TOTAL PASSIVEN		2 648 149	100.0	2 789 038	100.0

*Anhang einsehbar im Mitgliederbereich auf der Website der GGL

Betriebsrechnung per 31. Dezember 2018 in CHF

ERFOLGSRECHNUNG	Anhang*	2018	%	2017	%
Mitgliederbeiträge, Spenden und Zuwendungen		443 532		427 257	
Übriger Ertrag		16 310		19 550	
BETRIEBSERTRAG	3.1	459 842	100.0	446 807	100.0
Zuwendungen	3.2	-365 050		-329 199	
Öffentlichkeitsarbeit		-16 294		-21 922	
Personalaufwand		-38 108		-38 983	
Sachaufwand	3.3	-70 844		-80 149	
Abschreibungen		0		-1 739	
BETRIEBSAUFWAND		-490 296	-106.6	-471 992	-105.6
BETRIEBSERGEBNIS		-30 454	-6.6	-25 185	-5.6
Finanzergebnis	3.4	-131 649		228 627	
Liegenschaftsergebnis	3.5	34 300		-826	
ausserordentliches Ergebnis		0		0	
ERGEBNIS		-127 803	-28.8	202 616	47.4
(vor Veränderung des Fondskapitals)					
Zuweisung zweckgebundene Fonds				-3 316	
Entnahme zweckgebundene Fonds				0	
JAHRESERGEBNIS		-127 803	-27.8	199 300	44.6
(vor Zuweisung an Organisationskapital)					
Zuweisungen / Verwendung					
Schwankungsreserve		43 721		-49 136	
Freies Kapital					
Fonds ehem. Armenverein		24 000			
JAHRESERGEBNIS		-60 082	-13.1	150 164	33.6

*Anhang einsehbar im Mitgliederbereich auf der Website der GGL

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2018 in CHF

AKTIVEN	Anhang*	2018	%	2017	%
Flüssige Mittel		1 519 595	6.9	1 494 409	6.4
Übrige kurzfristige Forderungen		249 070	1.1	156 209	0.7
Aktive Rechnungsabgrenzungen		9 449	0.0	15 003	0.1
Umlaufvermögen		1 778 114	8.1	1 665 621	7.1
Finanzanlagen	2.1	19 390 157	88.6	21 111 536	89.8
Sachanlagen	2.0	722 507	3.3	742 900	3.2
Anlagevermögen		20 112 664	91.9	21 854 436	92.9
TOTAL AKTIVEN		21 890 778	100.0	23 520 057	100.0
PASSIVEN					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0		468	
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.3	8 649	0.0	21 734	0.1
Kurzfristiges Fremdkapital		8 649	0.0	22 202	0.1
Fremdkapital		8 649	0.0	22 202	0.1
Fondskapital		234 400	1.1	234 400	1.0
Vereins- und Stiftungskapital		15 137 812	69.2	16 283 268	69.2
Gebundenes Kapital		6 509 917	29.7	6 980 187	29.7
Organisationskapital		21 647 729	98.9	23 263 454	98.9
TOTAL PASSIVEN		21 890 778	100.0	23 520 057	100.0

*Anhang einsehbar im Mitgliederbereich auf der Website der GGL

Konsolidierte Betriebsrechnung per 31. Dezember 2018 in CHF

BETRIEBSRECHNUNG	Anhang*	2018	2017
Mitgliederbeiträge, Spenden und Zuwendungen		59 532	48 407
Übriger Ertrag		48 503	53 750
BETRIEBSERTRAG	3.1	108 035	102 157
Zuwendungen	3.2	-365 050	-329 199
Öffentlichkeitsarbeit		-16 294	-21 922
Personalaufwand		-38 108	-38 983
Sachaufwand	3.3	-129 510	-141 847
BETRIEBSAUFWAND		-548 962	-531 951
BETRIEBSERGEBNIS		-440 927	-429 794
Abschreibungen		-5 154	-6 893
Betriebsergebnis		-446 081	-436 687
Finanzergebnis	3.4	-1 203 945	2 576 078
Liegenschaftsergebnis	3.5	34 299	-826
ERGEBNIS		-1 615 726	2 138 566
(vor Veränderung des Fondskapitals)			
Zuweisung zweckgebundene Fonds		0	-3 316
Entnahme zweckgebundene Fonds		0	0
JAHRESERGEBNIS		-1 615 726	2 135 250
(vor Zuweisung an Organisationskapital)			
Zuweisungen / Verwendung			
Zuweisungen / Verwendung gebundens Kapital		446 270	-478 688
Zuweisungen / Verwendung Vereins-/Stiftungskapital		1 109 374	-1 506 398
JAHRESERGEBNIS		-60 082	150 164

*Anhang einsehbar im Mitgliederbereich auf der Website der GGL

Bericht des Wirtschaftsprüfers

an die Generalversammlung der

Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern, Luzern

Balmer-Etienne AG

Kauffmannweg 4

6003 Luzern

Telefon +41 41 228 11 11

info@balmer-etienne.ch

balmer-etienne.ch

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Anhang und Rechnung über die Veränderung des Kapitals) Ihres Vereins für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Kern-FER, Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 "Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen". Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrundeliegenden Daten. Zusätzlich haben wir angemessene Detailprüfungen vorgenommen. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Kern-FER und Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht mit dem schweizerischen Gesetz bzw. mit den Statuten übereinstimmt.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 12. März 2019

ka/ur

Balmer-Etienne AG



Alois Köchli
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)



ppa. Jasmin Ursprung
Zugelassene Revisionsexpertin

Jahresrechnung 2018



An independent member
of UHY International



EXPERT Suisse zertifiziertes
Unternehmen



Mitglied Schweizerischer
Verband der Immobilienwirtschaft

TREUHAND · PRÜFUNG · BERATUNG

Bericht des Wirtschaftsprüfers

an den Vorstand der

Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern, Luzern

Balmer-Etienne AG

Kauffmannweg 4

6003 Luzern

Telefon +41 41 228 11 11

info@balmer-etienne.ch

balmer-etienne.ch

Auftragsgemäss haben wir eine Review der konsolidierten Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) Ihres Vereins sowie der angeschlossenen Stiftungen für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Kern-FER, Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 "Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen". Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrundeliegenden Daten. Zusätzlich haben wir angemessene Detailprüfungen vorgenommen. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Kern-FER und Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht mit dem schweizerischen Gesetz bzw. mit den Statuten übereinstimmt.

Luzern, 12. März 2019

ka/jur

Balmer-Etienne AG



Alois Köchli
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)



ppa. Jasmin Ursprung
Zugelassene Revisionsexpertin

Konsolidierte Jahresrechnung 2018



An independent member
of UHY International



EXPERTSuisse zertifiziertes
Unternehmen



Mitglied Schweizerischer
Verband der Immobilienwirtschaft

TREUHAND · PRÜFUNG · BERATUNG

Organe der GGL

Vorstand



Urs W. Studer, a. Stadtpräsident
Präsident
Mitglied des Ausschusses



Carla Schwöbel
Beisitzerin des Vorstandes



Toni Göpfert, Stadtschreiber
Vizepräsident
Mitglied des Ausschusses



Sabine Studer
Beisitzerin des Vorstandes



Markus Aeberhard
Verwalter
Mitglied des Ausschusses



Nicole Kurzmeyer Huber
Beisitzerin des Vorstandes



Dr. André Hobi
Aktuar
Mitglied des Ausschusses



Orlando Marchesi
Beisitzer des Vorstandes



Hanspeter Gisler
Berater
Mitglied des Ausschusses



Dr. Walter Kissel
Beisitzer des Vorstandes,
(chem. Armenverein)



Kathrin Amstutz
Beisitzerin des Vorstandes

Geschäftsstelle



[Simone Hodel](#)
Leiterin Sekretariat



[Heidy Steffen](#)
Leiterin Soziales



[Antoinette Gnos](#)
Leiterin Kultur
(bis 31. August 2018)



[Isolde Bühlmann](#)
Leiterin Kunstfonds

Ehrenmitglieder

Ehrenpräsident:
[Franz W. Kurzmeyer, a. Stadtpräsident](#)

Ehrenmitglieder:
[Hans Gisler](#)
[Heidi Somm](#)
[Dr. Max Widmer \(† 2017\)](#)

Stiftungen (seit 1. Juli 2014)

Barbara-Stiftung

Präsident: Urs W. Studer
Vizepräsident: Toni Göpfert
Aktuar/Kassier: Markus Aeberhard

Il Tavolino-Stiftung

Präsident: Urs W. Studer
Vizepräsident: Toni Göpfert
Aktuar/Kassier: Markus Aeberhard

Hugo und Annie Grün-Stiftung

Präsident: Urs W. Studer
Vizepräsident: Toni Göpfert
Aktuar/Kassier: Markus Aeberhard

Galliker-Birrer-Stiftung

Präsident: Urs W. Studer
Vizepräsident: Daniel Ottiger
Aktuar/Kassier: Markus Aeberhard
Beisitzer: Toni Göpfert

Max und Elisabeth Grumbacher-Stiftung

Präsident: Urs W. Studer
Vizepräsident: Jaques Grumbacher
Aktuar/Kassier: Markus Aeberhard
Mitglied: Toni Göpfert

Dr. Rudolf Schuler-Stiftung

Präsident: Urs W. Studer
Vizepräsident: Toni Göpfert
Aktuar/Kassier: Markus Aeberhard

Dr. Carl und Christine Trenzen-Stiftung

Präsident: Urs W. Studer
Vizepräsident: Toni Göpfert
Aktuar/Kassier: Markus Aeberhard

Revisionsstelle

Balmer Etienne Treuhand AG



Gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Luzern

Münzgasse 5
6000 Luzern 7
Telefon 041 210 48 38
E-Mail info@ggl-luzern.ch
www.ggl-luzern.ch

Öffnungszeiten
Montag 09.00–16.00 Uhr
Mittwoch 09.00–11.30 Uhr

Bankverbindung
Credit Suisse Luzern
IBAN: CH75 0483 5000 0882 9100 0